

Bestrahlungs-Institut

Leitung: Frau G. Juska
(Methode König)

Sprechstunden in sämtlichen Instituten von 8 bis 20 Uhr

Breslau
Zimmersstraße 5-7
Fernruf 29 803

Beuthen
Plekarer Straße 15
Fernruf 4393

Gleiwitz
Kronprinzenstr. 4, Nähe Germaniaplatz
Fernruf 4405

Hindenburg
Kronprinzenstr. 301, am Admiralspalast
Fernruf 3740

Liegnitz
Bahnhofsstraße 4
Fernruf 4405

Waldenburg (Schl.)
Fürstensteiner Straße 47 (Schiffahrt)
Fernruf 2013

Oppeln O.-S.
Krakauer Straße 29
Fernruf 2992

Ist Krebs und Tuberkulose durch Bestrahlung heilbar?

Interessanter Prozeß in Remscheid-Lennep
Frau Erna König-Essen vor Gericht — Von den Ärzten aufgegebenen Menschen treten geheilt als Zeugen auf — Der Sachverständige hält die Heilung Tuberkulöser durch Frau König für möglich

Die Heilkundige Frau Erna König, Essen, bekannt durch ihre Bestrahlungen mit dem „Original König“, hatte einen Strafbefehl über 60 Mark wegen Übertretung einer Regierungsverordnung bekommen, gegen den sie richterlichen Entscheid beantragt hatte. Dieser Tage stand Termin vor dem Amtsgericht in Remscheid-Lennep an. Dem Strafbefehl lag folgender Tatbestand zugrunde:

Frau König, die in einer großen Anzahl deutscher Großstädte Bestrahlungsinstitute unterhält, hat einer hiesigen Zeitung unlängst Prospekt beigelegt, die Dankagungen von geheilten Krebs- und Tuberkulosekranken enthielten und die ferner betonten, daß von den Ärzten aufgegebenen Kranke durch sie völlig geheilt seien. Die Verletzung des Vergiftungslandes fakte auf Grund der Erfahrungen der exakten Wissenschaft diese Ankündigungen als präherliche Behauptungen auf und erstattete sodann durch den im Landkreise Solingen-Lennep amtierenden Kreismedizinalrat Dr. Moselbach in Dpladen Anzeige.

Zum Beweise ihrer Heilerfolge hatte die Angeklagte 18 Patienten als Zeugen laden lassen. Als Sachverständiger erschien Medizinalrat Dr. Moselbach, der von der Verteidigung wegen Befangenheit abgelehnt wurde.

Nach dem Vortrag des Sachverständigen, der sich in längeren Ausführungen über Krebs und Tuberkulose, über Bestrahlungsmethoden und Bestrahlungsarten, über Unheilbarkeit des echten Karzinoms und dessen Diagnostizierung verbreitete, trat das Gericht in die Beweisnahme ein. Die Zeugen wurden ohne besondere Auswahl herausgegriffen. Zunächst wurde aber noch festgestellt, daß die Zeugen mit fertigen Diagnosen von ihren ehemaligen Krankenhäusern und Hausärzten zu Frau König kommen und daß ihre Institute unter der Leitung zweier approbierter Ärzte stehen. Dann gab es noch einen kleinen Zusammenstoß zwischen Verteidiger und Sachverständigen.

Sachverständiger: Leberkrebs ist nicht heilbar.
Verteidiger: Das wollen wir ja eben erst feststellen.
Sachverständiger: Welche Strahlen sind es denn, die Frau König benutzt?

Verteidiger: Frau König hat nicht die Absicht, ihr patentiertes Verfahren preiszugeben. Strahlen, die Sie, Herr Sachverständiger nicht kennen, können Sie hier nicht beurteilen.

Die Zeugin Chefarzt Frau, 43 Jahre alt, aus Essen, befindet sich wegen schwerer Unterleibsblutungen im Krankenhaus. Der Chefarzt nahm ein Stück der erkrankten Stelle durch Operation heraus, schickte es an ein bakteriologisches Institut, welches Krebs feststellte. Nach vier Wochen war die Zeugin trotz Radiumbehandlung sterbenskrank. Vom Hausarzt wurde sie nach der eiblichen Aussage ihres Mannes aufgegeben. Zur Schmerzlinderung empfahl der Arzt dem Mann, der Frau Morphium zu verschaffen. Dann kam die Patientin zu Frau König, und zwar 14 Tage lang im Auto und auf der Tragbahre.

Nach einjähriger Behandlung war sie gesund. Heute tut sie jede Arbeit, ist wieder kugelrund und vor Gericht macht sie ihre Aussage klar und bestimmt. Sie betonte, keine Veranlassung zu haben, noch zu irgend einem Arzt zu gehen. Diese Angaben, unter Eid gemacht, bestätigte der Chemann Punkt für Punkt.

Zeugin Dorn, 20 Jahre alt, Ehefrau aus Duisburg: Ein hoffnungsloser Fall von Lungentuberkulose in beiden Lungen. Der Befund stammt vom Chefarzt der Lungenspezialisten in Duisburg, also von einem Spezialisten. Dieser Arzt hat bei einer gleichgerichteten Verhandlung vor Gericht unter seinem Eid ausgesagt, die Frau Dorn habe nach seiner Heilung nur noch drei bis vier Monate zu leben gehabt, und als sie nach einem Jahr aus der Behandlung bei Frau König wieder zu ihm kam, sei er erstaunt gewesen, die Frau Dorn wohl auf zu finden. Während der Behandlung durch Frau König hat sie ein gesundes Kind zur Welt gebracht. Sie gab der Meinung dankbaren Ausdruck, daß nach ihrer Ansicht das Kind ohne die Behandlung durch die Angeklagte nicht zur Welt gekommen wäre. Während der Bestrahlung suchte sie regelmäßig ihren zuständigen Krankenhausesarzt auf, der zunehmende Besserung feststellte. Sie fühlte sich heute völlig gesund und ist ein absolut lebensfroher Mensch. Während der Behandlung bei Frau König nahm sie 80 Pfund zu.

Zeuge Ehner, 56 Jahre alt, Ofenmaurer aus Düsseldorf-Großenbaum: Der Zeuge war lange krank. Er mußte feilen und konnte nirgendwo Heilung finden. Von der Landesversicherung wurde eine Behandlung abgelehnt. Durch Zufall hörte er von Frau König, ging zu ihr, ließ sich bestrahlen. Es ging ihm bald besser und heute kann er nach einem Jahre fortgesetzter Bestrahlung seine schwere Arbeit am Ofen eines Stüttenwerkes bei Gas und Staub ohne jede Ermüdung und Krankheitserscheinungen verrichten.

Diese Aussagen genügten dem Gericht für die Beweisnahme und veranlaßten den medizinischen Sachverständigen zu der Erklärung, daß er der Meinung sei, daß durch die Behandlung der Frau König Tuberkulose geheilt werden könne. Bei den Krebsfällen müßte er erst die Krankengeschichte sehen und die vorbehandelnden Ärzte hören.

Der Staatsanwalt stellte den diesbezüglichen Antrag, dem sich der Verteidiger anschloß, indem er noch ausführte, seine Klientin habe keinerlei Interesse am Freispruch aus subjektiven Gründen. Frau König erklärte dann, von früheren 80 Patienten seien ihr von der Ärzteschaft 80 abgenommen worden. Sie könne nachweisen, und zwar durch beglaubigte Standsamtsstatistiken, daß diese 80 sämtlich gestorben sind, während die sechs übrigen in ihrer Praxis geheilt wurden.

Den Vertagungsantrag lehnte das Gericht ab. Der Staatsanwalt beantragte die Freisprechung, da die verbliebenen Zeilerfolge nach den Zeugnisaussagen sehr zugunsten der Angeklagten sprächen. Darauf sprach das Gericht die Beschuldigte auf Kosten der Staatskasse frei, mit der Begründung, die Verhandlung habe nicht ergeben, daß die Behauptungen im Prospekt unrichtig sind usw.

1 Erfolgreiche Behandlung von Gallensteinleiden!

Sehr geehrte Frau Juska!
Nachdem ich jetzt zwei Jahre an einem „Gallensteinleiden“ litt und ich dadurch solche Schmerzen hatte, die mich nicht mehr schlafen ließen, bin ich derart nervös geworden, daß ich schon lebensmüde war.

Ich freue mich desto enorm, daß mir Ihre bekannten kombinierten Doppelbestrahlungen in der Form geholfen haben, daß ich nunmehr keine Schmerzen mehr habe und ich soviel hergestellt bin, daß ich wieder des Nachts schlafen kann und dies alles ohne Medizin, die nie bei mir anschlug. Auch will ich nicht unerwähnt lassen, daß mich acht Ärzte, darunter zwei Spezialärzte, behandelt haben und mir niemand helfen konnte. Ich werde trotzdem noch weitere vier Wochen mit Ihrer Kur unterziehen und hoffe, daß ich nie wieder von meinem Leiden heimgeführt werde.

Indem ich gern allen Bekannten Ihr Institut empfehlen werde, danke ich noch herzlich für Ihre besondere Mithaltung und bin mit vielen Grüßen

Ihre Frau A. Reifner.
Breslau, den 30. April 1930, Gräbischer Straße 108.

2 Erfolgreiche Behandlung von Lungentuberkulose!

Sehr geehrte Frau Juska!
Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen mitzuteilen, daß Ihr Institut dazu beigetragen hat, daß sich durch Ihre kombinierten Doppelbestrahlungen mein seit dem Kriege zugezogenes Lungenleiden bedeutend gebessert hat.

Ganz besonders aber möchte ich hervorheben, daß ich in den letzten fünf Wochen circa 4 Pfund zugenommen habe und würde ich mich freuen, was ich schon voraussehe, in einiger Zeit ganz hergestellt zu sein.

Indessen danke ich Ihnen, verehrte Frau Juska, für Ihre Gabe, die Sie mir durch Ihre Pflege haben angedeihen lassen und werde ich Sie gern überall bestens empfehlen.

Emil Dieder.
Breslau, den 30. April 1930, Schillerstraße 28.

3 Erfolgreiche Behandlung von Rheuma und Muskelzerrung!

Meine liebe Frau Juska!
Wenn ich heute Veranlassung nehme, an Sie zu schreiben, so tue ich es aus dem Gefühl heraus, meiner Freude Ausdruck zu geben, daß ich durch Ihre kombinierten Doppelbestrahlungen mein „Rheuma“ verbunden mit Muskelzerrung binnen zwei Monaten vollkommen verloren habe.

Unter Berücksichtigung der vielen früheren Kuren, die ich wohl machte, aber alle ohne Erfolg, so möchte ich heute behaupten, daß Ihr Institut an erster Stelle ganz konfuzienlos dasteht.

Ich möchte nicht unterlassen, Ihnen zum Schluß für den gelungenen Erfolg verbindlichst zu danken und begrüße Sie hochachtungsvoll

Frau Anna Pasternak.
Breslau, den 26. Mai 1930.

4 Erfolgreiche Behandlung von Leberleiden!

Sehr geehrte Frau Juska!
Mein jahrelanges „Leberleiden“ hat sich durch Ihre aufopfernde Mühe, die Sie sich bei der kombinierten Doppelbestrahlungskur gegeben haben, so enorm gebessert, daß ich bald vollständig geheilt sein werde.

Auch war ich jahrelang in ärztlicher Behandlung und habe alles versucht, um mein Leiden zu heilen, aber ohne Erfolg.

Ich werde Sie bzw. Ihr Institut gern allerorts empfehlen. Hochachtungsvoll

Frau Elij. Wilde.
Breslau, den 23. Mai 1930, Michaelisstraße 97.

5 Hautekzeme!

Sehr geehrte Frau Juska!
Nachdem ich über ein Jahr an einem für mich sehr unangenehmen Ekzem an beiden Händen litt, welches sich meist in der Form zeigte, indem die Finger offene, rote, auch raube Stellen aufwiesen, habe ich später von Ihrem Institut gehört, und obwohl ich anfangs bemitleiden sehr skeptisch gegenüberstand, mich doch in Ihre Behandlung gegeben.

Nunmehr habe ich die dritte kombinierte Doppelbestrahlung hinter mir und muß ich der Wahrheit die Ehre geben. „Es haben solche bei mir Wunder getan!“ Meine Hände haben die alte Form erhalten; es sind keine Risse pp. mehr vorhanden und macht sich auch sonst keine Störung, wie Schmerzen usw., bemerkbar.

Zum Schluß möchte ich Ihnen noch für Ihre Bemühungen und die damit verbundene Genesung meinen verbindlichsten Dank aussprechen und will Sie gern weiter empfehlen.

Hochachtungsvoll
Arthur Man.
Breslau, den 6. Oktober 1930, Gartenstraße 22

6 Erfolgreiche Behandlung von Gelenkrheumatismus!

Seit 8 Jahren leide ich an schwerem Gelenkrheumatismus, der mich jahrelang ans Bett fesselte und Anfangs zu Bestrahlungen gezwungen werden mußte. — Nach dreimonatlicher Behandlung im Bestrahlungsinstitut Juska mit kombinierten Doppelstrahlen (König) bin ich soweit hergestellt, daß ich ohne jegliche Hilfe laufen und nach langen Jahren wieder meine Arbeiten verrichten kann. — Hiermit spreche ich Frau Juska meinen herzlichsten Dank aus für diese erfolgreiche Behandlung und kann jedem das Institut nur empfehlen.

Frau Luise Wagner.
Breslau, den 1. Dezember 1930, Serbainstr. 92.

7 Dankagung!

Ich litt seit 1/2 Jahren an einem Magentarrh, der mir viel zusetzte und in der Arbeit hemmte. — Nach 13 Bestrahlungen im Bestrahlungsinstitut Juska (Methode König) war ich von meinen Leiden befreit und fühle mich ganz gesund und habe keinerlei Schmerzen mehr.

Willi Schinke.
Breslau-Gundelsfeld, 19. November 1930, Görlitzer Str. 5.

8 Öffentliche Dankagung!

Ich litt seit 1 1/2 Jahren an Nervenlähmung und Gliederverkalkung. Ich war bei mehreren Ärzten in Behandlung und erzielte keinen Erfolg, sondern es wurde immer schlimmer, so daß ich im Fahrstuhl transportiert werden mußte und unstillbare Schmerzen hatte, hörte ich keine Schlafmittel. Frau Juska. Ihre Bestrahlungen nahm ich sofort in Anspruch. Bei der 4. Bestrahlung konnte ich den Weg schon bis zur elektrischen Bahn laufen und schon wieder retour. So hatten die Bestrahlungen Wunder gewirkt. Für uns war das eine große Freude und wir hatten das bei einer so schweren Krankheit nie gedacht, daß eine so schnelle Besserung eintreten wird; wir nehmen die Bestrahlungen weiter und hoffen auf völlige Genesung. Wir sagen hiermit Frau Juska und ihrem lebenswürdigen Pflegepersonal für ihre unermüdete Pflege und meine Besserung meine herzlichsten Dank. Ich kann diese Bestrahlung jedem Kranken wärmstens weiter empfehlen und gebe auch jedem gern persönliche Auskunft.

Hochachtungsvoll
Frau Wittmann.
Breslau, den 22. November 1930, Scheitnigerstr. 39, 1. Etage.

9 Gallensteine und Rheuma!

Sehr geehrte Frau Juska!
Nach Beendigung meiner Kur spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Meine Leiden, Gallensteine und Rheuma, habe ich durch Ihre kombinierten Doppelbestrahlungen völlig verloren; obgleich ich schon vier Jahre daran litt. Schon nach einigen Bestrahlungen merkte ich wesentliche Besserung.

Mathilde Ahtel.
Schwientochlowitz, den 6. Oktober 1930.

10 MagenGeschwür!

Meine liebe Frau Juska!
Wenn ich diese Zeilen an Sie, verehrte Frau Juska, reiche, dann tue ich es aus Dankbarkeit, daß Sie mein seit 20 Jahren bestehendes Magenleiden verbunden mit MagenGeschwür vollständig ausgeheilt haben. In der letzten Zeit stellte sich bei mir eine große Appetitlosigkeit sowie Schwäche ein. Ich hörte dann durch weitere Empfehlungen von der Frau Juska, welche die Methode „König“ befolgt. Mit vollem Vertrauen begab ich mich zur Frau Juska, welche mir versprach, mich auszuheilen, denn keine ärztliche Hilfe konnte mich retten, so daß ich mich den Anordnungen der Frau Juska fügte. Nun bin ich vollständig ausgeheilt, kann essen, trinken und verspüre keinerlei Schmerzen. Ihnen, Frau Juska, werde ich selbstverständlich gern allerorts bestens empfehlen und bin zu einer mündlichen Auskunft auch bereit.

Hochachtungsvoll
Edwig Droll.
Botempo Tworog, den 30. Juli 1930.

11 Rheuma!

Dankagung.
Ich litt seit 1/2 Jahren an heftigem Rheuma, so daß ich mich nur mühsam mit Unterstützung eines Stodes fortbewegen konnte. Der Arzt verordnete mir Lichtbäder und Massagen. Zwanzig Lichtbäder brachten mir auch keine Linderung des Leidens. Da wurde mir empfohlen, mich im Bestrahlungsinstitut von Juska bestrahlen zu lassen. Nach sechs Bestrahlungen war ich soweit hergestellt, daß ich fast keine Schmerzen mehr verspürte und auch ohne Stod wieder gehen konnte. Nach der dreizehnten Bestrahlung war ich soweit hergestellt, daß ich mit Recht sagen kann, ich bin geheilt. Ich spreche hiermit Frau Juska für die Heilung meinen wärmsten Dank aus.

G. W., Gleiwitz.
Meine Adresse ist im Institut zu erfahren.

12 Bronchialkatarrh!

Dankfagung.
Geehrte Frau Justa!

Aus Dankbarkeit fühle ich mich veranlaßt, Ihnen, Frau Justa, hierdurch über die Heilung meines Sohnes meinen wärmsten Dank auszusprechen. Denn mein Sohn, welcher im siebenten Lebensjahre steht, litt längere Zeit an einem bösen Bronchialkatarrh, alle Heilversuche waren jedoch ohne Erfolg. Der Arzt verordnete mir zwölf Hörsenbrennbeirahlungen. Auch diese waren vollkommen ergebnislos. Bis ich von Ihrem erfolgreichen Institut hörte, nahm ich auch mit vollem Vertrauen die Kur meines Sohnes durch Ihre kombinierten Doppelbestrahlungen haben dazu beigetragen, meinen Sohn vollkommen zu heilen; er ist nun mobil und gesund, ißt und trinkt, sodaß wir Ihnen für den wohlgeordneten Erfolg nochmals danken.

Ergebnis

Frau Käthe Mar.
Hindenburg, d. 11. November 1930, Raurahütter Str. 13.

13 Gicht!

Dankfagung.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen, liebe Frau Justa, über den großen Erfolg meines Leidens meinen innigsten Dank auszusprechen. Seit einiger Zeit litt ich an einem schmerzlichen Gelenk-Rheumatismus verbunden mit Gicht, sodaß ich furchtbare Qualen durchmachen mußte, bis ich Ihr bestes empfohlenes Institut betrat. Nach mehreren Bestrahlungen fühlte ich keinerlei Schmerzen mehr, sodaß ich große Hoffnung auf Heilung meiner Krankheit bekam, denn Ärzte konnten meine Krankheit nicht behandeln, desto weniger noch feststellen. Nun muß ich Ihnen mitteilen, daß meine Schmerzen vollkommen fort sind und mein Arm wieder in der alten Bewegung steht. Ich empfehle jedem Patienten Ihr wirklich reelles Unternehmen und bin zu jeder Auskunft auch bereit.

Ergebnis

Ejura.

Hindenburg, den 12. November 1930, Kronprinzenstr. 347.

14 Lungen-Asthma-Leiden!

Dankfagung.

Um wirklich meine Freude und meinen wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen, will ich Ihnen hierdurch, geehrte Frau Justa, für meine bedeutende Besserung meinen besten Dank aussprechen. Denn mein seit 27 Jahren bestehendes Lungen-Asthma-Leiden war bisher für mich unerträglich. Keine Medizin brachte mir eine Besserung, sondern es blieb Jahr für Jahr das alte Leiden. Auf Empfehlungen ging ich zu Ihrem erfolgreichen Institut und nahm meine Bestrahlungs-Kur pünktlich und regelmäßig durch. Ich muß heute schon feststellen, daß sich mein Leiden bedeutend gebessert hat und ich mich sehr wohl fühle. Ich hoffe doch, was ich schon voraussetze, mein chronisches Leiden in kurzer Zeit vollständig zu beseitigen. Ihnen, Frau Justa, gebührt mein aufrichtiger Dank zu Ihrem wahren Erfolge.

Ergebnis

Adam Pietzel.

Hindenburg, den 12. November 1930, Kronprinzenstr. 623.

15 Magen- und Darmleiden!

Dankfagung.

Seit mehreren Jahren litt ich an einem chronischen Magen- und Darmleiden. Alle Heilversuche bei Medizinern und Homöopathen waren erfolglos, sodaß ich körperlich immer weiter herunter kam und furchtbar schwach wurde. Ohne jegliche Hoffnung auf eine Heilung meiner Krankheit ging ich in das Bestrahlungs-Institut von Frau G. Justa, welche die Methode König behandelt und ließ mich dort bestrahlen. Vor großer Enttäuschung wurde ich befreit, denn nach einigen Bestrahlungen fühlte ich große Besserung meiner Schmerzen, sodaß ich mit vollem Vertrauen meine Kur durchsetzte. Nun seit einigen Monaten bin ich in Behandlung und muß feststellen, daß ich vollständig ausgeheilt bin und keinerlei Schmerzen verspüre. Ihnen Frau G. Justa, spreche ich hiermit meinen wärmsten Dank aus und empfehle jedem, an einer ähnlichen Krankheit Leidenden, Ihr erfolgreiches Institut.

Joseph Wlozka.

Hindenburg, den 18. September 1930, Galbstraße 22.

16 Heilung von Epilepsie!

Seit ein paar Jahren leide ich an epileptischen Anfällen. Habe die Woche ein paarmal die Anfälle bekommen. Bin auch überall gewesen, nichts hat mir geholfen. Da hörte ich von den Bestrahlungen bei Frau König und habe das letzte noch versucht. Nach einigen Bestrahlungen konnte ich meiner Arbeit nachgehen und hatte wieder guten Appetit. Nun gehe ich zehn Monate zur Bestrahlung und habe keinen Anfall mehr gehabt. Die Bestrahlungen haben mir sehr gut geholfen, und ich möchte sie auch jedem empfehlen.

Achtungsvoll

Frau Oviß.

Düsseldorf-Verresheim, Longasse 199b.

17 Erfolgreiche Behandlung von Lungentuberkulose!

Seit einem Jahre bin ich lungenkrank. Verschiedene Male wurde ich zur Erholung fortgeschickt. Dort verschlimmerte sich mein Zustand, und ich sah mich gezwungen, meine Kur abbrechen. Auf Umwegen hatte ich erfahren, daß Frau König schon viele Lungenkranke durch ihre Doppelbestrahlungen geheilt habe. Sofort nach der ersten Bestrahlung trat eine Besserung ein, und ich fühle mich von Woche zu Woche wohler. Die Appetitlosigkeit und der Brechreiz hörte sofort auf, und ich nahm von Monat zu Monat wieder an Gewicht zu. Ich läge schon längst unter dem Rasen, wenn ich nicht die nötigen Schritte zu der Frau König unternommen hätte; denn nur sie allein hat mir das Leben gerettet, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Ferdinand Eberhardt.

Herne, am 3. Januar 1930.

Straße und Nummer ist bei Frau König zu erfahren.

18 Erfolgreiche Behandlung von Gicht!

Vor ungefähr drei Jahren traf mich Frau König, Schadowstraße, Königsallee, als ich auf den Stod gestützt daher humpelte, an einer Seite stützte mich meine Tochter. Mußte jede fünf Minuten auf einer Bank ausruhen, so elend war ich. Allein konnte ich mich auch nicht setzen. Ich wurde aus- und angezogen, konnte nicht in und aus dem Bett. Mein Rücken war krumm und steif wie ein Brett. Vor lauter Schmerzen wag ich noch 96 Pfund. Frau König fragte mich dann, wie lange ich krank sei, worauf ich erwiderte: Leider seit 17 Jahren an chronischer Gelenkgicht, verbunden mit Lähmung, und fünf Ärzte haben mich als unheilbar entlassen. Meine Heil- taterin, Frau E. K., sagte nun, sie könnte mir noch helfen durch ihre Bestrahlungen. Dann bin ich zwei bis drei Monate hingegangen und fand bald Besserung, aber mein Mann war nicht fürs Bestrahlen und gab auch kein Geld dazu. Ich hörte 1 1/2 Jahr auf mit Bestrahlen, ging dann wieder hin. Ich wurde im Fahrstuhl gefahren, da ich nicht mehr gehen konnte. Nach neun Monaten konnte ich bereits die Treppe heruntergehen mit Stützen. Heute, nach zwei Jahren, kann ich bei

gutem Wetter ganz allein nach dem Institut gehen. Auch mich ausziehen und die Treppe allein herunter sogar ohne Stod. Habe 25 Pfund zugenommen. Kann schreiben, bügeln und nähen. Fühle nach jeder Bestrahlung Besserung. Seit Mai 1929 brauche ich meinen Stuhl nicht mehr und steige wieder in die Elektrische. Nächste Gott verdanke ich Frau König meine Gesundheit und bin bis an mein Ende in ihrer Schuld. Dieses bescheinigt

Frau Peter Bringen.

Düsseldorf, Corneliusstraße 8.

19 Sehr geehrte Frau König!

Seit Jahren litt ich an einem Magen- und Leberleiden, war oft in ärztlicher Behandlung ohne wesentliche Besserung zu verspüren. Seit August 1929 nehme ich nun Bestrahlungen in Ihrem Institut und fühle mich wieder so wohl, daß ich alles wieder essen kann, was ich vormals nicht konnte.

Sage Ihnen hiermit herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Emil Krombach, Malermeister.

Gelsenkirchen, den 2. Januar 1930, Grenzstraße 128.

20

Ich war vor längerer Zeit ins hiesige katholische Krankenhaus eingeliefert worden wegen Typhus. Wie ich davon geheilt war, stellten sich schwere nervöse Erscheinungen ein. Keine Nacht konnte ich mehr schlafen. Ganze Nächte lief ich wie irrfinnig herum, konnte nichts lesen und hatte zu nichts mehr Lust. Da hörte ich von den guten Erfolgen, die Frau Erika König erzielt hatte und begab mich dort in Behandlung. Ich bin nun seit elf Wochen bei Frau König in Behandlung, kann wieder, wie früher, die ganze Nacht schlafen, fühle mich sehr wohl und habe in dieser kurzen Zeit elf Pfund zugenommen. Ich kann die Bestrahlungen von Frau König nur wärmstens empfehlen.

Frau B. B., Gelsenkirchen, Gustafstraße 21.

21 Erfolgreiche Behandlung von Lupus!

Hatte 1916 an der rechten Wade Drüsen. Ich wurde daran operiert und lag im Knappschaffstrassenhaus. Die Wunden brachen nach einiger Zeit wieder auf. Ich war bei einer Krankenschwester in Behandlung. Es half aber nichts. War dann bei zwei Homöopathen in Essen und Wanne. Aber alles war vergebens. War dann 1923 bei Herrn Prof. B. aus Essen in Behandlung. Dort bekam ich Röntgenbestrahlungen. Die Wunde brach nach einiger Zeit wieder auf und mir wurde gesagt, daß es Lupus sei. Auch wurde mir bei diesem Professor an einem Körperteil Fleisch herausgeschnitten und in die Nase eingepflegt. Aber dies half nichts und wurde mein Gesicht weiter von Lupus zerfressen. Ich hörte dann von Frau König. Bin nun seit März 1929 bei Frau König in Behandlung wegen meinem Lupus. Mein Gesicht hat sich sehr gut gebessert, sodaß alle Bekannten erstaunt darüber sind.

Bin Frau König sehr dankbar dafür und kann sie allen Kranken, die dasselbe Leiden haben, bestens empfehlen.

W. Reinties, Gelsenkirchen, Schwanenstraße 23.

22 Erfolgreiche Behandlung von Unterleibskrebs!

Im Mai 1927 hatte ich eine Unterleibsoperation durchgemacht und nach 1 1/2 Jahren hatte ich weitere Beschwerden, die eine zweite Operation notwendig machten.

Ich lag im Krankenhaus, machte noch zwei Nadiumkuren, die aber auch nichts halfen, denn ich hatte furchtbare Schmerzen; ich konnte weder schlafen, noch essen; auch nahm ich zusehends ab. Im April 1929 wurde ich aus dem Krankenhaus entlassen, jedoch war ich so elend, daß ich kaum noch gehen konnte.

Nach Wochen hörte meine Kante von den Erfolgen der Frau König und machte mich darauf aufmerksam. Am 8. Juli begab ich mich sodann zu derselben und fing mit der Behandlung an. — Nach Meinung derselben mußte ich ab der 7. bis 12. Woche eine Krippe durchmachen, die auch pünktlich eintrat. — In der ganzen Zeit hatte ich dauernd furchtbare Schmerzen durchzumachen, welche sich jedoch nach der Krippe legten. — Ich konnte sodann wieder schlafen; hatte guten Appetit, und jetzt habe ich nach 8 Wochen sogar 20 Pfund zugenommen. Ich selbst wußte ja nicht, daß ich Unterleibskrebs habe; da es mir mein Mann, dem es der Arzt persönlich sagte, solange verschwiegen, bis ich mich wohler fühlte. — Mit mir zusammen lagen 3 Frauen mit demselben Leiden im Krankenhaus, welche heute schon tot sind. — Wenn ich mich nicht zu Frau König begeben hätte, wäre ich sicher auch nicht mehr unter den Lebenden.

Ich habe nunmehr das größte Vertrauen zu Frau König und bleibe solange in ihrer Behandlung, bis ich ausgeheilt bin.

Frau Gramer.

Essen-West, den 3. Januar 1930, Dragandstr. 4.

23 Erfolgreiche Behandlung von Blasenkrebs!

Mehrere Jahre litt ich an Ausfluß, und machten meine Kinder mich wiederholt auf mein krankhaftes Aussehen aufmerksam. Ich litt unter heftigen Schmerzen, sodaß ich gezwungen war, Krankenhausbehandlung in Anspruch zu nehmen. Durch eine vorgenommene Operation (Harnröhrenschlitz), welche im Januar an mir vorgenommen wurde, war keine Besserung eingetreten. Mir war so elend zumute, daß ich zuletzt wegen meiner Schmerzen wieder in ärztliche Behandlung gehen mußte. Im Juni kam ich wieder ins Krankenhaus und wurde zum zweitenmal operiert. Meiner Tochter wurde auf Befragen von dem antwortenden Arzt gesagt, daß ich Krebs hätte, was mir natürlich verheimlicht wurde. Trotz der zweiten Operation ließen meine Schmerzen nicht nach, und ich konnte keinerlei Arbeit mehr verrichten. Nun wurde mir gesagt, daß ich mich zum drittenmal einer Operation unterziehen müßte, was ich natürlich verweigerte, da ich kein Vertrauen mehr hatte.

Eines Tages wurde mir von einer bekannten Dame Frau König empfohlen, die mir sagte, daß Frau König mich allein heilen könnte. Da ich furchtbare Schmerzen hatte, nahm ich Frau Königs Hilfe sofort in Anspruch, und es hat mir auch nicht leid getan; denn ich kann Frau König heute nicht genug danken.

Nach Aussage der Frau König mußte ich verschiedene Krisen durchmachen, die auch eintraten. Später wurde ich dann von einem Professor untersucht, der feststellte, daß meine Krankheit fast geheilt wäre. Heute bin ich soweit hergestellt, daß ich meine Hausarbeit ohne jegliche Hilfe wieder verrichten kann. Ich kann jedem ähnlich Leidenden Frau König nur empfehlen.

Frau Müller, Dorst (Emscher), Hochstraße 29.

24 Heilung von Lungentuberkulose!

Ich war längere Zeit lungenkrank. Trotz ärztlicher und spezialärztlicher Behandlung verschlimmerte sich mein Zustand von Monat zu Monat. Ich wurde immer elender und beargwünzte daher bei der Stadt eine Kur. Der Arzt, der mich untersuchte, sagte, ich müßte noch etwas damit warten. Später erfuhr ich, daß er mich aufgegeben hatte, und daß ich nur noch drei bis vier Monate leben sollte. Ich merkte dieses; denn ich wurde so elend, daß ich kaum noch gehen konnte, und war wie ein Skelett abgemagert. In diesem Zustande hörte ich von den Erfolgen der Frau König und begab mich dort in Behandlung. Nach einigen Bestrahlungen fühlte ich mich schon wohler und es ging von Woche zu Woche besser. Mein Husten und Aus-

wurf ließen nach, auch nahm ich ständig zu. Als mein Husten und Auswurf fast verschwunden waren, und ich schon etwa 30 Pfund zugenommen hatte, ließ ich mich von demselben Arzt untersuchen. Derselbe war ganz erstaunt, daß ich noch lebte, und er sagte mir, es wäre fast kein Befund mehr da. Als Frau König einen Prozeß hatte, sagte der Arzt, der als Zeuge geladen war, dieses auch am Gericht aus. Heute fühle ich mich ganz gesund, verrichte meine sämtlichen Hausarbeiten ganz allein. Habe mich auch inzwischen verheiratet und ein kräftiges Kind geboren, welches jetzt fünf Monate alt ist. Ein Fräulein Schneider aus Duisburg, welches ebenfalls lungenkrank war, ging eine Zeitlang mit mir zur Bestrahlung, hörte leider nach kurzer Zeit wieder auf. Frau König sagte mir, daß sie sterben würde, wenn sie die Bestrahlungen nicht bekäme. Nach einem Jahr ist sie gestorben und sie war nicht so elend, wie ich war. Ich lebe und bin gesund und kräftig. Schon längst läge ich verfault in der Erde, wenn ich nicht zu Frau König gekommen wäre, denn nur sie allein hat mir das Leben gerettet, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank ausspreche.

Geschrieben am 29. Juni 1928.

Frau Maria Dorn, Duisburg-Wanneheimerort, Erlenstr. 181 II.

25 Erfolgreiche Behandlung von Lungentuberkulose!

Seit längerer Zeit war ich lungenkrank und habe viele Liegefuren durchgemacht. Später kam ich ins Krankenhaus und war dort fünf Monate, ohne die geringste Besserung zu spüren, im Gegenteil, es wurde von Tag zu Tag schlimmer. In den Morgenstunden hatte ich schon 40 Grad Fieber und Schüttelfröste. Bei einer Operation stellte sich heraus, daß ich auch Darmtuberkulose hatte, verbunden mit furchtbaren Schmerzen im Leib und starkem Durchfall. Ich konnte kein Essen mehr bei mir behalten und nahm von Woche zu Woche ab. Als meine Mutter mich aus dem Krankenhaus nach Hause brachte, konnte ich fast nicht mehr gehen und brachte meine Mutter mich mit dem Auto nach Hause. Ich mußte mich am Geländer hochziehen, und als dieses nicht ging, bin ich auf allen Vieren heraufgekrochen. Verwandte und Bekannte haben mir kein halbes Jahr Lebenszeit mehr gegeben. Mit anderen Worten: ich war bereits ein Halbtooter. In diesem Zustand lernte ich Frau König kennen. Sie wandte bei mir kombinierte Bestrahlungen mit Eisenbestrahlung an (keine Röntgenbestrahlungen). Nach den ersten Wochen fühlte ich mich wie neugeboren. Durchfall und Schmerzen im Leib sind vollständig verschwunden. Fieber habe ich keins mehr und esse ich wieder alles und auch tüchtig. Wie elend ich war, geht daraus hervor, daß ich bis heute bereits 40 Pfund zugenommen habe. Gehen und laufen kann ich heute wieder wie jeder gesunde Mensch. Die Ärzte, die mich später wieder untersuchen haben, wunderten sich über mein gutes Aussehen und haben alle bestätigt, daß sich meine Lunge kolossal gebessert hat, wie deutlich auf den Röntgenplatten ersichtlich ist. Hätte ich Frau König nicht kennengelernt, dann wüßte ich heute längst unter den Toten. Ich kann ihre Heilmethode allen Tuberkulosekranken nur bestens empfehlen, und werde ich solange bei Frau König bleiben, bis ich vollständig ausgeheilt bin.

Heinrich Hof.

Düsseldorf, den 1. Juni 1928, Mettmanner Straße 60.

26 Sehr geehrte Frau König!

Schon 20 Jahre hatte ich ein hartnäckiges Unterleibsleiden und war krank am ganzen Körper, nirgends konnte ich mehr Hilfe finden. Viele Ärzte und Spezialärzte habe ich in Anspruch genommen, doch Besserung konnte ich nicht finden. Bei verschiedenen Ärzten bekam ich Bestrahlungen, aber es waren andere wie bei Frau König und halfen mir nichts. Jahrelang habe ich das Bett hüten müssen und konnte es vor Schmerzen nicht aushalten, als ich zufällig von dem Heilversahren der Frau König hörte. Meine Kinder sagten, ich hätte schon alles versucht, da sollte ich dieses auch noch versuchen und dieses ist meine Rettung gewesen. Hätte ich es nicht getan, wäre ich schon längst nicht mehr unter den Lebenden. Mit Hilfe meines Sohnes trat ich den Weg nach Essen an. Schon nach einigen Bestrahlungen fühlte ich mich wohler und konnte schon allein reisen. Heute reise ich wieder wohin ich will und besorge manche Arbeiten im Haushalt meiner Tochter. Die Freude, welche uns wieder besetzt, können wir nicht Gott nur Ihnen, Werte Frau König, verdanken. Aus Anerkennung und inniger Dankbarkeit werde ich Ihr so bewährtes Heilverfahren allen Krebskranken wärmstens empfehlen; denn ich weiß, daß ich Krebs hatte.

Ihre ewig dankbare Frau Lüttenberg.

Niederwienigern bei Hattingen, den 7. Juli 1928.

27 Heilung von Arterienverkalkung und Lähmung!

Ich litt seit Jahren an Schwindelanfällen und war ständig in ärztlicher Behandlung, aber es half mir nichts. Auch die Homöopathen, die ich aufsuchte, konnten mir nicht helfen. Eines Tages bekam ich einen Schlaganfall und war links vollständig gelähmt. Ich mußte fremde Hilfe ins Haus nehmen und konnte nicht essen und nicht schlafen, sodaß meine Nachbarn erzählten, ich würde nicht mehr lange leben. Eines Tages wurde mir nun Frau König empfohlen, aber ich konnte mich nicht allein bewegen. Da mein Zustand unerträglich war, brachte mich mein Mann zu Frau König. Bei der vierten Bestrahlung konnte ich schon allein hinfahren und konnte auch wieder gut gehen. Die Bestrahlungen haben Wunder an mir getan. Auch habe ich bei der Kur 17 Pfund zugenommen. Alle Bekannten wunderten sich über mein gutes Aussehen und dieses verdanke ich nur der Bestrahlungsweise der Frau König. Ohne ihre Hilfe lebte ich nicht mehr. Es ist meine Pflicht, dieses der Öffentlichkeit mitzuteilen, denn Frau König hat mir mein Leben gerettet. Ich spreche hiermit Frau König meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Schinor.

Essen-West, den 22. Januar 1928, Borsstraße 39.

28 Heilung von Kopfverletzung!

Ich hatte seit einigen Jahren eine Eiterung im Kopf, die trotz aller angewandten ärztlichen Behandlung nicht verschwand. Im Gegenteil, es wurde immer schlimmer, sodaß mir später der Eiter zur Nase herauslief und einen schrecklichen Geruch verbreitete. Ich mußte ständig Nasenspülungen machen, doch auch dieses half mir nichts. Im letzten halben Jahr bekam ich fast keine Luft mehr und ich war darüber ganz verzweifelt. In diesem Zustande erfuhr ich von den Heilerfolgen der Frau König und kam dort in Behandlung. Ich fühlte mich nach einiger Zeit bedeutend besser und ließ die Eiterung von Zeit zu Zeit immer mehr nach, sodaß ich mich heute sehr wohl fühle, und danke daher Frau König für ihre Hilfe. Als ich bei Frau König mit der Behandlung anfang, kam auch eine Frau zu Frau König, die wegen ihres Sohnes bei Frau König anfragte. Da sonst der Eiter ins Gehirn geht, und wir verloren wären. Die Dame kam nicht wieder und ich begann mit der Behandlung. Nach 1 1/2 Jahren kam die Dame mit ihrer verheirateten Tochter, einer Frau Paululat, die einen Knoten in der Brust hat, zur Frau König und bat um Behandlung ihrer Tochter. Sie erzählte, daß tatsächlich das eingetroffen sei, was Frau König gesagt hatte. Der Eiter sei später dem Sohne ins Gehirn gedrungen und er wäre gestorben. Ich war froh, daß ich den Worten der Frau König damals Glauben schenkte, sonst hätte mich dasselbe Schicksal ereilt.

Essen-Brillendorf, Elisabethstraße 35. Frau Drauer.

Erfolgreiche Behandlung bei Magenkrebs!

Sehr geehrte Frau König!

Sie haben einen großartigen Erfolg zu verzeichnen bei meiner Frau, welche seit 24 Jahren an Magen- und Darmgeschwüren so schwer erkrankt war, daß wir dreimal gezwungen waren, uns zu schweren Operationen zu entschließen. Für den Erfolg und die Freude, welche wir dadurch haben, danken wir Ihnen recht herzlich.

Es war uns keine Hoffnung mehr, denn vor der zweiten Operation sagte ein Spezialarzt, daß das Leiden in Krebs ausarten würde, wodurch ich die Bemerkung des Arztes, der meine Frau zuerst operiert hatte, nun verstand, daß meine Frau noch sehr viel leiden mußte. Der dritten Operation vor drei Jahren ging ein dauerndes Erbrechen voraus. Wir hofften, daß nach dieser Operation eine Linderung eintreten würde. Leider setzte nach zwei Wochen das Erbrechen wieder ein, und auf Befragen des Arztes wird mir der vielfachende Trost zuteil, daß das Erbrechen wohl anhalten würde. So war meine Frau bis zum Tode abgemagert und mußte mit Angst an noch Schlimmeres denken, als wir in letzter Stunde auf Ihr Heilverfahren aufmerksam wurden. Bis dahin hatten wir alle nur möglichen Behandlungen versucht, aber alle ohne Erfolg. Trotzdem wir keine Hoffnung hatten, versuchten wir es doch, da es das einzige Heilverfahren war, welches wir noch nicht angewandt hatten. Gott sei Dank, nach drei Wochen hörte das Erbrechen auf, und nach drei Monaten konnte meine Frau schon Speisen zu sich nehmen, die sie seit zwölf Jahren nicht mehr genießen durfte. Die Kräfte nahmen wieder zu, sie bekam wieder frischen Mut und heute kann meine Frau schon wieder ihre häuslichen Arbeiten verrichten. Die Freude, welche uns wieder besetzt, können wir nicht Gott freudigst danken. Aus Anerkennung werde ich Ihr so bewährtes Heilverfahren den leidenden Mitmenschen wärmstens empfehlen und zeichne mit innigster Dankbarkeit Ihr ergebenster

Peter A. und Frau.

30

Heilung eines Kropfes!

Sehr geehrte Frau König!

Nur Ihnen allein verdanke ich es, daß ich heute von meinem Kropfleiden ohne Operation befreit bin. Ich habe viel Jahre daran gelitten, trotz dauernder Behandlung verschiedener Ärzte. Mögen noch viele, welche von ähnlichen Leiden heimgegriffen sind, durch die von Ihnen mit so großem Erfolg angewandten Bestrahlungen ihre Heilung finden.

Hanne Schuster.

Gelsenkirchen, den 22. März 1928, Grenzstraße 134.

31 Erfolgreiche Behandlung der Lungen tuberkulose!

Seit einigen Jahren bin ich lungenkrank. Verschiedene Male wurde ich zur Erholung fortgeschickt. Dort nahm ich wohl an Gewicht zu, aber meine Lunge wurde nicht besser, und sobald ich wieder beruflich tätig war, nahm ich wieder ab. Nun hörte ich eines Tages von Frau König, daß sie durch Doppelbestrahlungen schon sehr viele Kranke geheilt hat, und ging ich zu ihr in Behandlung. Früher hatte ich nie rechten Appetit. Nach mehreren Bestrahlungen fühlte ich mich schon besser und konnte auch wieder gut essen. Früher mußte ich oft dieses nicht mehr nötig. Trotzdem ich beruflich jetzt ständig tätig bin und keine Vorgehuren mache, habe ich doch ständig seit der Behandlung an Gewicht zugenommen, und meine Bekannten wundern sich alle über mein gutes Aussehen.

Therese Meuthe.

Großenbaum bei Duisburg, Bahnhofstraße 9b.

32 Heilung von Gebärmutterkrebs!

Bericht über meine Krankheit:

Im September 1926 hatte ich andauernd Blutungen. Ich begab mich zu unferm Hausarzt Dr. A. Dort wurde ich untersucht und dem Frauenarzt Dr. B. überwiesen. Nach eingehender Untersuchung wurde mir eine Radiumbestrahlung im städt. Krankenhaus verordnet. Am 22. September ging ich hin und bekam dort Radium eingesetzt, welches ich 70 Stunden bei mir behielt. Daraus bekam ich vier Radiumbestrahlungen. Kurz darauf bekam ich wieder Radium eingesetzt, welches ich 60 Stunden bei mir behielt, wonach ich dann fürchterliche Schmerzen bekam, und wurde ich dann am 22. Oktober entlassen. Als ich nach einigen Wochen nochmals zur Nachuntersuchung ins Krankenhaus ging, wurde mir gesagt, daß ich nochmals eine Radiumkur mitmachen mußte, dann wäre ich gesund. Ich wollte dieses nicht. Daraufhin sagte mir der Oberarzt, ob ich überhaupt wüßte, was ich hätte, worauf ich ihm erwiderte, daß ich eine Geschwulst in der Gebärmutter hätte; denn das sei von dem früheren Arzt festgestellt worden. Er gab mir da zur Antwort, ob ich auch wüßte, daß dieses Krebs wäre. Darüber war ich sprachlos; denn mein Mann, dem dieses vorher vom Arzt gesagt worden war, hatte mir dieses verschwiegen. In meiner Angst machte ich dann nochmals diese Radiumkur mit. Ich bekam nun das dritte Mal Radium eingesetzt und behielt es wieder 60 Stunden bei mir. Danach bekam ich noch fünf Radiumbestrahlungen, worauf ich entlassen wurde. Es wurde mir gesagt, daß das Radium noch drei Monate nachwirken würde. Als ich eine Zeitlang zu Hause war, bekam ich die heftigsten Schmerzen und einen fürchterlich riechenden Ausfluß, so daß ich täglich fünf bis sechs Binden benutzen mußte. Nun wurde ich von Tag zu Tag elender und nahm zusehends von Tag zu Tag mehr ab. Monatslang habe ich mit den heftigsten Schmerzen gekämpft und merkte nun, daß es mit mir zu Ende ging, als ich im letzten Augenblick von den Erfolgen der Frau König hörte. Ich bin dann förmlich hingekrochen und habe gefragt, ob sie mir noch helfen könnte — und habe ihr erklärt, was ich alles mitgemacht habe. Sie sagte mir, sie wollte mir helfen, wenn es nicht schon zu spät wäre. Sie behandelte mich und ich wurde von Woche zu Woche besser. Nach fünf Monaten ließ ich mich von Dr. E. untersuchen und konnte er keine Geschwulst mehr feststellen, nur noch ein vernarbtes Gewebe. Dabei ist im Krankenhaus festgestellt worden, daß die Geschwulst so dick war wie ein Dühnerrei. Später untersuchte mich dann der frühere Frauenarzt Dr. B. wieder und stellte derselbe fest, daß ich vollständig gesund sei. Eine Frau Hilsmann, ferner Frau Brings, Frau Malbaum und Frau Neumann, die mit mir im Krankenhaus waren, sind unterdessen schon gestorben. Alle hatten dieselbe Krankheit wie ich, und alle hatten dieselben Radiumkuren mitgemacht. Und ich fühle mich richtig wie neugeboren, habe fast 30 Pfund zugenommen, kann meine ganze Arbeit wieder machen und kann Frau König nicht genug danken.

Frau A. Wolf.

Düsseldorf, 6. Oktober 1927, Hoffeldstraße 58.

33 Heilung von Leber-, Magen- und Gebärmutterkrebs!

Ich war längere Zeit schwer krank und habe zuletzt mehrere Wochen im Krankenhaus zugebracht. Als ich entlassen wurde, sagte der Arzt zu meinem Mann, daß ich verloren sei, da ich Krebs hätte. (Letzteres sagte mir erst mein Mann, als es mir durch die Behandlung der Frau König besser ging.) Ich lag nun sehr elend ständig zu Bett und fühlte, daß es mit mir zu Ende ging. Im letzten Augenblick erfuhr ich von Frau Königs Erfolgen und ließ durch meinen Sohn Frau König zu mir holen. Frau König sagte zu meinem Manne, daß sie alles versuchen wollte, um mich noch zu retten. Mein Mann glaubte dieses damals nicht, wollte jedoch dieses Letzte noch versuchen. Ich wurde nun mit der Tragbahre und dem Sanitätsauto, einer Sterbenden gleich, zu Frau König gebracht,

und merkte ich schon nach ein paar Bestrahlungen, daß es mir besser ging. Vierzehn Tage wurde ich mit dem Auto gebracht, dann ging es von Woche zu Woche besser. Nach zwölf Wochen war ich soweit hergestellt, daß ich meine häuslichen Arbeiten verrichten konnte. Alle Bekannten und Nachbarn können sich nicht genug über meine wunderbare Rettung wundern, und ich kann der Frau König nicht genug danken, daß sie mich dem Leben wiedergegeben hat, und ich bin zu jeder persönlichen Auskunft gern bereit.

Frau L. Krach.

Essen, Luisenstraße 4 II.

Anmerkung: Frau Krach ist schon fast 1½ Jahre nicht mehr bei mir in Behandlung und vollständig geheilt. Bei meinem letzten Prozeß war Herr Krach als Zeuge geladen, der angab, daß in den städtischen Krankenkassen in Essen bei seiner Frau etwas abgenommen — bakteriologisch untersucht worden sei, und es wäre Krebs festgestellt worden. Fr. König.

34

Dankagung!

Sechs Jahre bevor ich bei Frau König in Behandlung war, traf ich dieselbe im Zuge. Sie sah, daß ich einen Kropf hatte und im Laufe des Gesprächs sagte ich ihr, daß ich mich operieren lassen möchte. Frau König rief mir davon ab mit der Behauptung, daß in den meisten Fällen der Kropf wieder kommen würde, und wenn er sich nicht zeigte, so würde ich trotzdem nicht gesund, da die meisten Kropfkranken an Krebs oder an einer tuberkulösen Krankheit sterben würden. Damals glaubte ich dieses nicht und ließ mich operieren. Wie recht Frau König hatte, sollte ich bald erfahren: denn der Kropf kam wieder und ich bekam auch einen Knoten in der Brust. Ferner bekam ich so starke Herzbeschwerden und wurde derart nervös, daß ich es nicht einmal fertigbrachte, fünf Minuten lang mich zu unterhalten. Ich wurde immer elender und kam schließlich soweit, daß ich kaum noch gehen konnte. Ich konnte auch nicht mehr im Bett liegen und mußte Tag und Nacht auf dem Balkon zubringen. In diesem schrecklichen Zustande erinnerte ich mich an Frau König und begab mich zu ihr in Behandlung. Mit mir kam eine Gutsbesitzerin Frau Frische aus Wilfrath dorthin. Wir beide hatten denselben Knoten in der Brust und Frau König zog einen Arzt zu Rate, der zur sofortigen Operation riet. Frau König stellte uns dieses anheim und so ließ sich Frau Frische operieren. Die Brust wurde ihr abgenommen und nach vier Wochen war sie tot. Ich wollte mich absolut nicht operieren lassen und bat Frau König, mich zu behandeln. Schon nach kurzer Zeit konnte ich deutlich eine Besserung feststellen. Die Herzbeschwerden ließen nach, die Nervosität legte sich allmählich, der Knoten verschwand aus meiner Brust und ich nahm dauernd zu. Der Frau König allein verdanke ich es, daß ich heute noch lebe; denn ich merkte an meinem Zustand, daß es mit mir zu Ende ging. Meine Kur war am 1. Juli 1926 beendet und bis heute bin ich seit dieser Zeit nicht mehr krank gewesen. Während der Behandlung sagte mir Frau König, daß Kropfkranken Mütter auch tuberkulöse Kinder erzeugen würden. Auch diese Behauptung bestätigte sich. Augenblicklich ist meine Tochter bei Frau König in Behandlung, da sie an Mierentuberkulose leidet. Ich habe zu Frau König das allergrößte Vertrauen und ich bin der festen Überzeugung, daß auch meine Tochter vollständig gesund wird.

Frau Brod.

Hilden, 1. Juli 1928, Düsseldorf Straße 15.

35

Heilung von Lungen tuberkulose!

Unterzeichneter fühlt sich veranlaßt, Frau König hiermit seinen herzlichsten Dank auszusprechen für die wunderbare Heilung von Lungen tuberkulose. Im Jahre 1924 wurde festgestellt, daß ich lungen tuberkulös sei. Nachdem ich ein halbes Jahr ohne den geringsten Erfolg im Krankenhaus gelegen hatte, wurde ich im Sommer 1925 einer Lungenheilstätte überwiesen, aber auch hier hatte ich nicht den geringsten Erfolg. Im Gegenteil, es ging immer bergab. Ich hatte viel Husten und Auswurf und ich wurde immer elender. Zufällig kam mir eine Empfehlung des Bestrahlungs-Instituts König in die Hände. Da ich schon so viele Behandlungen versucht hatte, jedoch ohne Erfolg, wollte ich es auch zuletzt noch bei Frau König probieren. Schon nach einigen Monaten spürte ich eine wesentliche Besserung. Husten und Auswurf ließen nach und verschwanden mit der Zeit ganz. Heute fühle ich mich wieder so gesund wie früher und bin ganz ausgeheilt, welches durch frühere und jetzige Röntgenaufnahmen festgestellt worden ist. Meine alte Lebenslust, das frische, blühende Aussehen, ist wieder da, und meine Angehörigen staunen nur immer wieder über meinen guten Appetit und über mein ständiges Zunehmen. Alles dieses verdanke ich der Frau König und kann ihr nicht genug für meine Heilung danken. Werde sie auch stets allen Lungenkranken empfehlen.

Karl Rieger.

Essen, 28. Juni 1928, Altesener Straße 26.

36

Heilung von 17jährigem Magenleiden!

Seit 17 Jahren war ich magenleidend, welches sich von Jahr zu Jahr verschlimmerte. Bin bei verschiedenen Homöopathen und Ärzten in Behandlung gewesen, jedoch immer ohne Erfolg. War längere Zeit bei Herrn Dr. M. in Behandlung und stellte dieser eine Geschwulst am Magenausgang fest. Bei jeder Behandlung wurden mir leichte Speisen verordnet, aber ich konnte nichts mehr zu mir nehmen, da ich ständiges Erbrechen hatte, ja sogar nach Milchsuppen hatte ich heftiges Erbrechen. Nachts konnte ich vor Schmerzen nicht schlafen. Im Jahre 1926 war ich schon so elend, daß ich meine Hausarbeit nicht mehr verrichten konnte. Durch eine Bekannte wurde mir dann das Bestrahlungs-Institut der Frau König empfohlen und begab ich mich dort auch sofort in Behandlung. Nach einigen Bestrahlungen fühlte ich mich schon bedeutend wohler, auch konnte ich schon nach kurzer Zeit wieder alle Speisen zu mir nehmen, ohne Beschwerden zu bekommen. Ich bekam sogar einen großen Appetit und konnte wieder tüchtig essen und auch meine Hausarbeit wieder verrichten. Wäre ich nicht auf Frau König aufmerksam geworden, läge ich schon längst auf dem Friedhof; denn ich merkte an meinem elenden Zustande, daß ich nicht mehr lange leben würde. Nach meiner Meinung hatte ich Magenkrebs, Krebs und Tuberkulose vererbt sich auf verschiedene Art und Weise. Mein Großvater starb an Lungen tuberkulose und meine Tante an Magenkrebs. Dieselbe hatte dieselben Beschwerden wie ich und daher nehme ich mit Bestimmtheit an, daß ich Magenkrebs hatte. Kann diese Bestrahlungen allen Kranken nur bestens empfehlen und spreche Frau König hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Böhl.

Essen, Beuststraße 82.

37

Heilung von Lähmung!

Ich litt seit längerer Zeit an einer Hüftgelenkerkrankung, die sich trotz aller angewandten Behandlungen von Monat zu Monat verschlimmerte und schließlich so weit führte, daß ich nicht mehr gehen konnte. In letzter Zeit ging ich schon so krumm, daß mein Kopf halb bis zu den Knien herunterging. Durch eine Bekannte kam ich dann in Behandlung von Frau König. Ich wurde einige Zeit mit dem Auto zu Frau König gefahren und hatte ich auch hier keine Hoffnung, daß ich geheilt würde. Auf einmal änderte sich mein Zustand, ich fühlte wieder an zu gehen, von Woche zu Woche ging es besser. Der Körper wurde wieder gerade, und heute bin ich wieder eine vollständig gesunde Frau. Dieses verdanke ich allein der Behandlung von Frau König, Hohenzollernstraße 7.

gez. Frau U. Wendt.

Düsseldorf, Morsestraße 25.

38

Heilung von Ischias!

Ich litt längere Jahre an Ischias, und zwar derartig stark, daß ich kaum noch gehen konnte. Es war mir unmöglich, meine häuslichen Obliegenheiten zu erfüllen und war genötigt, fremde Hilfe zu nehmen. Alle angewandten Mittel waren erfolglos, sodaß ich ganz verzweifelt wurde. Eine mir bekannte Dame empfahl mir, mich in Behandlung von Frau König, Düsseldorf, Hohenzollernstraße 7, zu begeben, die mich auch in ganz kurzer Zeit vollständig heilte. Nun bin ich wieder wie vor meiner Erkrankung in der Lage, meine Hausarbeit allein zu verrichten und bin ich über meine Heilung so erfreut, daß ich Frau König hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank ausspreche.

gez.: Frau Leuchter.

Düsseldorf-Reisholz, Hallbuschstraße 47.

39

Heilung von Magen- und Leberkrebs!

Ich krankte monatelang und magerte sehr ab, weil ich keinen Appetit hatte. Es schien bei mir ein böses Magen- und Leberleiden zu sein. Eine Zeitlang sah ich gelblich aus und der Urin war dunkel und trübe. Ich war nach und nach in Behandlung von mehreren Ärzten. Man verordnete mir heiße Leinsamenpackungen und Karlsbader Sprudel. Ich wurde durchleuchtet und man wollte mich operieren. Was mir aber eigentlich fehlte, konnte keiner sagen. Man suchte nun, mir durch Einspritzungen, Tees, Arzneien und Leinsamenpackungen zu helfen. Mein Zustand wurde aber immer bedenklicher. Wochenlang hatte ich abends 39 bis 40 Grad Fieber. Ich aß fast nichts mehr, weil ich einen Ekel gegen alle Speisen und Getränke hatte. Ab und zu stellte sich heftiges Erbrechen und Würgen ein. Dazu kam ein fortwährendes Spucken. Vor Schmerz konnte ich nur auf dem Rücken liegen und lag da wie eine Halbtote. — Der Arzt gab mir auf, einer sagte meinem Manne gerabeaus, daß ich Krebs hätte. — Als mein Zustand hoffnungslos war, wurden wir auf das Bestrahlungs-Institut der Frau König aufmerksam gemacht. Frau König kam zu mir und gab mir den Rat, mich bestrahlen zu lassen, weil die Bestrahlung mir noch helfen könnte, es wäre bei mir aber die höchste Zeit hierzu, um das erwarten zu können. Ich nahm den Rat dankbar und hoffnungsfreudig an. Seit Ende März nehme ich nun jede Woche dreimal eine Bestrahlung. In den ersten Monaten mußte ich den kurzen Weg zum Institut in einem Auto machen, weil ich ganz von den Beinen war. Es kam auch vor, daß ich in der ersten Zeit vor lauter Elend den Mut verlor, mich weiter bestrahlen zu lassen. Auf einen solchen eintretenden Zustand hatte mich aber Frau König aufmerksam gemacht und gesagt, daß ich niemals mutlos werden möchte, wenn ich mich elend fühlen sollte. — Auf ihr Zureden habe ich nun durchgehalten. Mein Zustand hat sich bedeutend gebessert. Ich mache den Weg jetzt schon längere Zeit zu Fuß, habe guten Appetit und nehme zu. Auch kann ich täglich kleine Spaziergänge machen und fühle keine Schmerzen im Leib mehr. — Ich lebe in der Hoffnung, daß mir die weitere Bestrahlung meine Gesundheit ganz wiedergeben wird. Der Frau König bin ich für ihren guten Rat von Herzen dankbar.

Für derartige Leiden kann ich das Bestrahlungs-Institut der Frau König bestens empfehlen. Frau Rektor Eiler.

Essen, 23. August 1928, Hedwigstraße 34.

Anmerkung: Frau Eiler ist mittlerweile vollständig geheilt.

Frau König.

40

Heilung von Lungen tuberkulose!

Bin seit Jahren lungenkrank und habe viel für meine Gesundheit getan. Drei Kuren habe ich in Lippisbrunn gemacht, jedoch Fieber, Husten und Auswurf verschwanden nicht. Ich fühlte mich immer müde und elend und konnte lange Zeit keine Arbeit verrichten. Wurde von vielen Seiten behandelt, doch ohne Erfolg. Dann hörte ich von den Erfolgen der Frau König und wollte auch da mein Heil noch versuchen. Schon nach einigen Behandlungen fühlte ich mich wohler. Fieber, Husten und Auswurf verschwanden bald. Lebensfreude und Arbeitskraft kehrten wieder. Ich ließ mich darauf von einem Arzt untersuchen. Dieser stellte fest, daß alles vernarbt und verheilt sei. Ich kann diese Behandlungsweise nur loben und allen Lungenkranken bestens empfehlen. Frau König werde ich stets dankbar sein, daß sie mir durch diese Behandlung die Gesundheit wiedererlangte.

gez.: Frau Schütten.

Düsseldorf-Eller, Leuthenstraße 6.

41

Heilung von Ischias!

Ich habe längere Zeit an Ischias gelitten. Durch Akklimatisierung an Frau Königs Institut kennen. Bin auf zwei Rücken zu Frau König gekommen und habe mich dortselbst bestrahlen lassen. Nach sechswochiger Behandlung konnte ich schon allein an einem Stod mit zu Frau König begeben. Wieder nach vier Wochen konnte ich ohne jede Hilfe mich fortbewegen, und nach weiteren vier Wochen bin ich jetzt ausgeheilt. Ich kann nur allen Leidenden erklären, daß die Bestrahlungen sehr gut sind, und mir sehr geholfen haben.

Frau Bindigkeit.

Essen, 26. Januar 1927, Kopstadtstraße 9.

42

Heilung von Kropf!

Seit vielen Jahren hatte ich einen Kropfleiden. Trotz dauernder Behandlung wurde der Kropf immer größer. Frau König wurde mir dann später empfohlen, und nach längerer Behandlung bin ich heute von meinem Kropf vollständig befreit. Ich kann allen Kropfkranken die Behandlungsweise der Frau König nur empfehlen, und ich selbst danke es Frau König herzlich, daß sie mich von dem lästigen Kropf befreit hat.

Frau Reisskott, Polster- und Dekorationsgeschäft.

Sattingen, 15. Juli 1928.

43

Heilung von Kehlkopfleidern!

Ich litt längere Zeit an einem schweren Kehlkopfleidern und war in ärztlicher Behandlung. Mein Hals brannte innerlich wie eine glühende Kohle und hatte monatelang überhaupt keine Stimme mehr. Alle angewandten Mittel hatten keinen Erfolg. Nun begab ich mich zu einem Spezialarzt, und war auch dort längere Zeit in Behandlung. Ich wurde dort verschiedene Male gebrannt, jedoch ohne Erfolg. Als nichts half, verordnete er mir eine längere Luftveränderung. Statt dessen ging ich zu Frau König in Behandlung und schon nach dreimonatiger Bestrahlung hatte ich meine Stimme wieder und mein Kehlkopf war wieder gesund. Ich spreche hiermit Frau König meinen besten Dank aus. Meine Frau ist augenblicklich auch bei Frau König in Behandlung, und auch ihr Zustand hat sich bedeutend gebessert. Ich habe zu Frau König das größte Vertrauen und kann sie überall empfehlen. B. Appert.

Düsseldorf, Uferstraße.

44

Heilung von Asthma!

Ich litt seit zwei Jahren an Bronchialasthma und habe alle möglichen Mittel versucht, aber keins konnte mir helfen. Hatte seit einem halben Jahre keine Nacht mehr geschlafen und war soviel körperlich heruntergekommen, daß keiner glaubte, daß ich noch mal gesund geworden wäre. Hatte auch an Körpergewicht 20 Pfund abgenommen. Da erfuhr ich von dem Bestrahlungs-Institut der Frau König und bin seit dem 4. Juni dorthin gegangen. Mein Husten hörte schon nach ungefähr vier Wochen vollständig auf sowie auch der Auswurf. Mache heute meine ganze Arbeit wieder selbst und fühle mich vollständig gesund, habe in den letzten Wochen schon wieder 10 Pfund zugenommen und das alles verdanke ich nur Frau König, wofür ich hierdurch Frau König recht herzlich danke.

Frau Hedwig Klein, Solingen, Blumenstraße 55.

Heilung von Hautleiden!

Seit längerer Zeit litt ich an einem hässlichen Ausschlag am Hals und auf den Augenlidern, begleitet von einem furchtbaren Juckreiz. Die Behandlungen beim Spezialarzt und Homöopathen hatten keine Wirkung und ich war schon ganz verzweifelt, denn das Leiden griff immer weiter um sich. Da las ich zufällig eine Anzeige von Frau König, und ich entschloß mich, auch noch dieses zu versuchen. Viel Vertrauen hatte ich allerdings nicht. Frau König gab mir eine Adresse von einem Kräutlein Schäfer, die dasselbe Leiden gehabt hatte und die nun ausgeheilt war. Ich habe mich dann auch bei derselben erkundigt und dann später bei Frau König die Bestätigung erhalten.

Bei den ersten Bestrahlungen wurde der Ausschlag schlimmer aber schon nach zwei Monaten war alles verschwunden. Im neunten Monat ungefähr bekam ich eine Krise, aber heute ist meine Haut so klar wie früher. Ich kann Frau König nicht genug danken und empfehle allen, die mit solchem Ausschlag befallen sind, sich ihrer Behandlung zu unterziehen, sie werden nicht geringen Erfolg haben.

Essen, Albrechtstraße 28.

Thea Butterbrodt.

Vollständig wieder geheilt!

Seit zehn Jahren litt ich an schrecklichem Rheumatismus und waren die Nieren stark in Mitleidenschaft gezogen. Wohl kein Mittel habe ich unbenutzt gelassen, aber alles ohne Erfolg. Endlich hörte ich von den Bestrahlungen der Frau Erna König in Essen-Mittelscheid, Alarstraße 15. Hier nahm ich ein Jahr regelmäßig die Bestrahlungen und bin nun vollständig geheilt. Indem ich hierdurch der Frau König meinen aufrichtigen Dank ausspreche, zeichne ich hochachtungsvoll

Frau Käthe Walter, Metzgerin, Essen-West.

Essen, 4. Januar 1929.

Heilung von Epilepsie!

Ich litt 28 Jahre lang an epileptischen Anfällen. Jahrelang war ich in ärztlicher Behandlung, jedoch ohne jeden Erfolg. Auch bei verschiedenen Homöopathen bin ich gewesen, doch keiner konnte mir helfen. Durch die langjährigen Anfälle hatten meine Kräfte derart nachgelassen, daß ich mich kaum noch aufrecht halten konnte. Auch meine inneren Organe hatten durch die Anfälle sehr gelitten. Da erfuhr ich eines Tages von den Bestrahlungen der Frau König in Essen und begab mich zu ihr in Behandlung; denn es war für mich die letzte Hoffnung. Ich bekam die Anfälle in der Regel alle drei bis vier Wochen, jedoch habe ich sie auch sehr oft alle 14 Tage bekommen, auch öfter alle acht Tage, sogar schon mehrmals am Tage. Als ich zu Frau König kam, sagte mir Frau König sofort, daß ich die Anfälle vorläufig noch bekommen würde. Am 13. April vorigen Jahres fing ich mit den Bestrahlungen an. Am 4. Mai bekam ich wieder einen starken Anfall und dann noch einmal am 1. Juni. Seit dem 1. Juni 1928 habe ich keinen Anfall mehr gehabt. Schon nach einiger Zeit fühlte ich mich wohler und heute fühle ich mich auch im allgemeinen wieder bedeutend kräftiger. Um jedoch vollständig ausgeheilt zu werden, muß ich die Bestrahlungen noch längere Zeit nehmen. Ich werde die Bestrahlungen nehmen, solange es Frau König für gut befindet, und werde die Bestrahlungen von Frau König gern allen derartig Leidenden empfehlen. Ich fühle mich verpflichtet, dieses der Öffentlichkeit mitzuteilen; denn ohne Frau König wäre ich wohl niemals von meinem schweren Leiden befreit worden. Ich spreche Frau König hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Wilhelmine Godel.

Aray bei Essen, Kortstraße 80.

Ein halbes Jahr später, als ich diese Dankfugung schrieb, mußte ich acht Tage zur Beobachtung ins Krankenhaus. Dort wurde festgestellt, daß ich vollständig geheilt sei. Ich habe 13 Jahre auf Grund meiner Krankheit eine Invalidenrente erhalten. Da ich nun geheilt bin, wurde mir die Rente entzogen. Dieses ist doch gewiß der beste Beweis meiner Heilung.

Aray bei Essen, Kortstraße 80.

Heilung von Basedowscher Krankheit!

Dankfugung.

Ich litt seit meiner Jugend an der Basedowschen Krankheit. Diese Krankheit, bestehend in Störungen des Verdauungssystems und der Herzstätigkeit, Kropfentzündung, machte mich zu jeder Arbeit unfähig. Ärztlich verordnete Kuren in Bad Nauheim halfen nur vorübergehend.

Ich begab mich in Behandlung der Frau Erna König, Düsseldorf, Hohenjollerstraße 7, zwecks kombinierter Bestrahlungen. Es gelang Frau König schon nach vierwöchiger Behandlung, eine bedeutende Besserung meines Zustandes zu erzielen. Nach 14-jähriger Kur hatte Frau König mich vollständig von meinem Leiden befreit. Unausgesprochen spreche ich Frau König meinen tiefgefühlten Dank aus und werde ich nicht verfehlen, Frau König jedem Leidensgenossen zu empfehlen.

Frau Karl Steinhäuser.

Bennrath, Gartenstraße 77, 1. Etage.

Heilung von Gallenblasenleiden und Ischias!

Hierdurch bestätige ich, daß ich durch die kombinierten Bestrahlungen bei Frau König von meinem Gallenblasenleiden geheilt wurde.

Ich benutzte die Kur circa zwei Jahre und trafen die Heilererscheinungen so ein, wie mir Frau König dies vorausgesagt hatte.

Da ich vorher verschiedene Ärzte gebrauchte, welche mein Leiden wohl besserten, aber nicht heilten, so verdanke ich meine heutige Gesundheit nur Frau König.

Neben dem Gallenleiden trat noch ein Ischiasleiden auf, welches ebenfalls durch die Bestrahlungen innerhalb einiger Wochen geheilt wurde.

Während der Kur blieb mein Körpergewicht, welches vorher stetig abnahm, stehen. Seit Beendigung der Kur, Juli 1928 bis heute, habe ich circa 14 Pfund zugenommen, welches wohl der beste Beweis für den Erfolg ist.

Meine Adresse, welche ich aus persönlichen Gründen nicht angebe, kann jederzeit bei Frau König in Erfahrung gebracht werden, und ich bin zu jeder Auskunft bereit.

Düsseldorf, 23. März 1929, Helmholtzstraße.

P. F.

Heilung von schwerem Herzasthma!

Ich litt schon über 15 Jahre an Herzasthma. Obwohl ich dauernd in ärztlicher Behandlung war, wurde es schlimmer bis zur gänzlichen Arbeitsunfähigkeit.

Ich galt nun schon als Patient im letzten Stadium und hatte die Hoffnung auf Besserung ganz aufgegeben.

Nun wandte ich mich an das Bestrahlungsinstitut der Frau E. König in Düsseldorf, wo ich anfangs die Treppe hinaufkriechen mußte. Der Arzt stellte nun von Zeit zu Zeit fest, daß es immer besser wurde und versicherte mir auch die Bestrahlung weiter.

Nach der siebenten Woche trat nun die erste Krise ein und nach einem Jahr kam auch die zweite Krise, welche genau nach Voraussage der Frau König schlimmer war als die erste Krise und auch vier Monate anhielt.

Nun aber wurde es rapide besser und heute kann ich nach fast zweijähriger Kur wieder meine Hausarbeit selbständig ausführen.

In dankbarer Anerkennung möchte ich die Öffentlichkeit von meiner vollen Genesung in Kenntnis setzen.

Hochachtungsvoll

Düsseldorf, 2. April 1929, Dregerstraße 40.

Frau Gladow.

Von 1 1/2-jähriger Lähmung geheilt!

Nach 1 1/2-jähriger Krankheit und sechsmonatiger Behandlung in zwei hiesigen Krankenhäusern begab ich mich vor ungefähr sechs Monaten in Ihre Behandlung, nachdem ich in den Krankenhäusern von den Ärzten aufgegeben war. Ich konnte 1 1/2 Jahre weder gehen noch stehen und wurde in diesem Zustand im Auto zu Frau König 4 1/2 Monate gefahren. Mit einem Stuhl wurde ich vom Auto bis in den Bestrahlungsraum der Frau König getragen. Nach fast sechsmonatiger Behandlung kann ich nun wieder gehen, sodaß ich vollständig ohne Hilfe zu meiner in der dritten Etage liegenden Wohnung gelange. Alle Leute, die mich kennen, können sich nicht genug wundern. Auch von meinen inneren Krankheiten fühle ich mich befreit und sage Ihnen deshalb für die sehr gute Behandlung meinen besten Dank. Ich habe während der Behandlung 18 Pfund zugenommen.

Frau Ida Baumann.

Duisburg (Rhein), 11. Juli 1929, Kammerstraße 148.

Erfolgreiche Behandlung von Lungentuberkulose!

Ich litt seit zwei Jahren an einer Lungenerkrankung und war so elend, daß ich nicht mehr arbeiten konnte. Da stellte ich durch meinen behandelnden Arzt den Antrag bei der Landesversicherung Düsseldorf auf ein Heilverfahren, wurde aber von dem leitenden Arzt dort als ungeeignet abgewiesen. Daraufhin erhielt ich eine acht Wochen lange Luftveränderung in Bad Kreuznach. Nach derselben stellte ich durch die Kreisärzte auf dem Wege der Fürsorge den zweiten Antrag auf eine gründliche Untersuchung durch den Kreisarzt von Düsseldorf. Von diesem wurde mir gesagt, ich sollte zuerst ein halbes Jahr in ein Landkrankenhaus gehen und dann wieder zurückkommen. Da hörte ich von Frau König; in der größten Sorge um meine Gesundheit wandte ich mich an sie und erhielt am 25. Mai 1928 die erste Doppelbestrahlung. Ich muß hierbei erwähnen, daß ich bis jetzt keine einzige Bestrahlung verpasst habe. Am 1. August 1928 konnte ich schon wieder meine Arbeit aufnehmen und habe bis jetzt immer in Wind und Wetter gearbeitet. Ich habe seit den Bestrahlungen 30 Pfund zugenommen und fühle mich sehr gesund und wohl. Ich kann der Frau König nicht genug danken. Da sie den armen Kranken so gut helfen kann, möchte ich es einem jeden Lungenerkrankten zurufen: Gehe hin zu Frau König, die hilft dir!

Martin Ehner.

Großenbaum, den 1. Juli 1929.

Heilung von Ischias und Rheuma!

Ich war seit dem 31. März 1928 an Ischias und Rheuma erkrankt und hatte unter unerträglichen Schmerzen zu leiden. Die Krankheit schritt, trotzdem ich ein halbes Jahr im Krankenhaus war und eine zweimonatige Kur in Nachen durchmachte, immer mehr voran, sodaß ich dann nicht mehr fähig war, zu gehen, und notwendige Invalide geschrieben werden mußte. Ich konnte mich nur auf Stöcken langsam unter heftigen Schmerzen fortbewegen. Durch ein Zeitungsinserat wurde ich auf das Bestrahlungsinstitut von Frau König, Düsseldorf, Hohenjollerstraße 7, aufmerksam. Wollte es auch dort mal mit einer Kur versuchen. Der Erfolg war so wunderbar, daß ich nach kurzer Zeit keine Schmerzen mehr hatte und heute, nach einem halben Jahre, wieder wie jeder Gesunde gehen und laufen kann. Ich war nun in der glücklichen Lage, meine Invalidität abzugeben und übe heute wieder in voller Kraft meinen Beruf aus. Ich bin Frau König zu dauerndem Dank verpflichtet und werde sie immer allen Leidenden aufs wärmste empfehlen.

Düsseldorf, Kölner Straße 8.

Fritz Breuer.

Heilung von Fußleiden!

Sehr geehrte Frau König!

Vor längerer Zeit stellte sich bei mir ein schmerzhaftes Fußleiden ein, welches mir das Laufen und die Ausübung meines Berufes unmöglich machte. Nachdem mir erklärt war, daß das Leiden unheilbar sei, nahm ich von weiterer ärztlicher Behandlung Abstand. Einige Berufskollegen, die sich in Ihrer Behandlung befanden, rieten mir, es mit Bestrahlungen zu versuchen. Mit wenig Hoffnung auf Besserung meines Leidens begab ich mich in Ihre Behandlung. Zu meinem Erstaunen nahm ich wahr, daß die Schmerzen nach jeder Bestrahlung geringer wurden und ich nach der zwölften Bestrahlung schon am Stod gehen konnte. Jetzt bin ich wieder vollständig hergestellt und seit längerer Zeit wieder in meinem Beruf tätig. Für die Wiederherstellung meiner Gesundheit haben Sie mich zu größtem Dank verpflichtet. Meine Adresse ist bei Frau König zu erfahren.

D. S., Reichsbahn-Übersekretär.

Duisburg, 10. Juli 1929.

Erfolgreiche Behandlung bei Unterleibskrebs!

Sehr geehrte Frau König!

Teile Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank mit, da ich bei meinem unheilbaren Unterleibskrebs schon nach dreimonatiger Behandlung außerordentliche Besserung spürte. Ich kann Ihre Bestrahlungen nur jedem aufs wärmste empfehlen, zumal ich von den Ärzten rettungslos aufgegeben war.

Frau Helene Terze.

Mülheim (Ruhr), 11. Juli 1929, Köhle 21.

Erfolgreiche Behandlung bei chronischem Magen- und Darmleiden!

Seit fünf Jahren leide ich an einem chronischen Magen- und Darmleiden. Alle Heilversuche bei Medizinern und Homöopathen waren erfolglos. Sonach kam ich körperlich immer weiter herunter, sodaß ich im Januar d. J. nur noch ein Körpergewicht von 80 Pfund hatte (habe 126 Pfund gewogen). Ich war derartig schwach, daß ich nicht mehr auf meinen Beinen stehen konnte. Ohne jegliche Hoffnung auf eine Besserung meiner Krankheit ließ ich mich am 9. Februar 1929 mit einem Auto nach dem Bestrahlungsinstitut der Frau E. König fahren. Jedoch sollte ich mich sehr getäuscht haben; denn nach einigen Bestrahlungen verspürte ich schon die glücklichen Einwirkungen derselben. Meine Nierentätigkeit wurde stark angeregt, mein Appetit hob sich gewaltig und damit auch mein körperliches Allgemeinbefinden. Nach zwei Monaten war ich so weit gekräftigt, daß ich ohne jegliche Hilfe zu den Bestrahlungen hingehen konnte. Heute, nach reichlich fünf Monaten, habe ich eine Gewichtszunahme von 21 Pfund zu verzeichnen und fühle ich mich bedeutend kräftiger. Ich hoffe, in absehbarer Zeit meine Gesundheit und damit auch meine Arbeitsfähigkeit durch diese Doppelbestrahlungen wieder zu erlangen und möchte der Frau König für die bis jetzt erzielte Besserung meinen herzlichsten Dank hiermit aussprechen. Ich kann diese Bestrahlungen allen ähnlichen Kranken nur bestens empfehlen.

Duisburg-Hochfeld, 19. Juli 1929, Johannstraße 14.

Heilung von Zuckerkrankheit!

Vor zwei Jahren wurde von meinem Kassenarzt Zuder festgestellt, der mich sofort ins Krankenhaus überwies. Ich nahm Sonthalintabletten ein, bis daß ich 1 Prozent hatte. Dann stellte ich mich wieder im Krankenhaus vor. Dort wurde mir nun Diät verordnet, worauf ich dann sehr elend wurde. Durch einen Kollegen wurde ich auf Frau König aufmerksam gemacht. Frau König sagte mir, daß ich alles wieder essen und trinken sollte, worauf sich wieder Zuder einstellte. Nach einer Behandlungszeit von sieben Wochen (die Krisiszeit) hatte ich wieder 3 Prozent Zuder. Nach der Krisis verschwand der Zuder wieder ganz und habe ich bis heute nach einer Behandlungszeit von 18 Monaten keinen Zuder mehr gehabt, trotzdem ich alles esse, und fühle mich gesund und wohl. Als ich meine Kur begann, fing zu gleicher Zeit ein anderer Zuderfranker, Herr Ge., die Kur bei Frau König an. In der Krisis hörte er auf, und wie ich jetzt erfahren habe, befindet er sich schon wieder sechs Wochen im Krankenhaus. Hätte er durchgehalten, wäre er genau so geheilt wie ich. Ich bin der Frau König von Herzen für meine Genesung dankbar.

Rheinhausen, Vertaplatz 23.

Anton Racsmarek.

Duisburg, den 6. August 1929.

Sehr geehrte Frau König!

Gern bestätige ich Ihnen, daß in Ihrer Behandlung mein seit Jahren bestehendes Blasenleiden, dessen qualvolle Auswirkung und Dauer mich nicht mehr auf Besserung hoffen ließ, sich so weit gebessert hat, daß ich wieder meiner Beschäftigung nachgehen kann und Hoffnung habe, schließlich wieder völlig geheilt zu werden.

Der Verlauf der Erkrankung, beginnend mit Blasenkatarrh und endend mit starkem, blutigen Ausfluß und teilweisem Versagen der Blasenstätigkeit, war ein qualvoller. Die behandelnden Ärzte stellten über langwierige Kuren (Tees- und Spülkuren) keine Besserung fest.

Daß ich nach so langer Erkrankung und Erwerbsunfähigkeit nun wieder soweit hergestellt bin, daß ich die Beschwerden ohne Arbeitsbehinderung ertragen kann, glaube ich nur Ihrer Kur zu verdanken, die ich in der Hoffnung auf weitere Besserung auch noch beibehalten will.

Indem ich Ihnen meinen Dank ausspreche, gestatte ich auch gern, vom meinem Schreiben als Empfehlung Gebrauch zu machen und Leidensgenossen den Weg zur Hilfe zu weisen.

Hochachtungsvoll

Karl Horbert, Hindenburgstraße 48.

Erfolgreiche Behandlung von Kehlkopf- und Lungenleiden!

Ich litt längere Zeit an einem Kehlkopf- und Lungenleiden. War bei mehreren Ärzten in Behandlung, doch konnte mir niemand helfen. Zuletzt gingen wir zu einem Spezialarzt, der meiner Mutter zu verstehen gab, daß ich Kehlkopf- und Lungenleiden hatte. Meine Mutter war darüber natürlich untröstlich, zumal meine beiden Geschwister schon an derselben Krankheit gestorben waren. Wir wußten ja nicht mehr, was wir machen sollten. Da wurden wir auf Frau Erna König aufmerksam und begaben wir uns sofort zu ihr. Frau König versprach uns, mich wieder vollständig zu heilen. Wir glaubten ihren Worten und ich begab mich sofort in ihre Behandlung. Nach sieben Wochen bekam ich die erste Krise, und war es mir in der Zeit sehr schlecht, sodaß ich schon gar nicht mehr an eine Besserung glaubte. Ich hielt trotzdem durch. Nach einem Jahre bekam ich noch die zweite Krise und war ich während dieser Zeit wieder sehr elend. Doch Frau König sagte mir, das ginge wieder vorüber, und so hielt ich durch. Nach eineinhalbjähriger Behandlung ließ ich mich von dem Arzt wieder untersuchen und röntgen, und stellte er eine große Besserung bei mir fest. Er empfahl mir, weiter bei Frau König in Behandlung zu bleiben. Ich werde noch so lange bei Frau König in Behandlung bleiben, bis ich ganz gesund bin. Ich kann Frau König allen an dieser Krankheit Leidenden sehr empfehlen. Ich habe es nicht bereut, denn heute, nach zweijähriger Behandlung, bin ich fast vollständig ausgeheilt.

Friedrich Klawitzer.

Oberhausen, Friedhoffstraße 11, 1. Etage.



Durch meine kombinierten Doppelbestrahlungen



habe ich gute Erfolge erzielt bei Behandlung

von Leberleiden, Kehlkopf- und Lungenleiden, Asthma, Magenleiden, Ischias, Neuralgie, Schuppenflechte, Hautkrankheiten, Bettlässigen und Appetitlosigkeit bei Kindern, Gallensteinen, Herzleiden, Gicht, Rheuma, Nierenleiden, Lupus, Lähmungen, Nervenleiden, Haarausfall, Entfettungskuren, Kropf, Schwerhörigkeit, epileptischen Anfällen, Krebs, Zucker usw. — Unzählige Dankschreiben geheilter Patienten stehen zur Verfügung.

Meine Institute haben mit Zeileis in Gallspach und anderen Bestrahlungs-Instituten nichts zu tun. Meine Erfolge beruhen auf den von König erfundenen Bestrahlungs-Apparaten, die nach einem besonderen, gesetzlich geschützten Verfahren hergestellt sind. Zahlreiche Fälle, die von Aerzten, Fachärzten, Krankenhäusern, Heilkundigen und Bestrahlungs-Instituten jahrelang vergeblich behandelt worden sind, sogar derartig schwere Fälle, wie z. B. Krebs und Tuberkulose, wo der Tod von Aerzten für die nächste Zeit vorausgesagt worden ist, habe ich nachweislich vollkommen geheilt. Die Anfeindungen und Vorwürfe der Ärzte widerlege ich in jedem Prozeß durch Zeugen, zahlreicher der von Ärzten aufgegebenen Fälle, die dankbar und freudestrahlend vor Gericht ihre Heilung unter Eid aussagen.